Kart. B 140

Lfg. 180

2411

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Middels

Gradabteilung 22 Blatt 26

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch F. Schucht 1909

Breite $\frac{54°}{53°}$, Länge 25°|26°

FARBEN-u.ZEICHEN-ERKLÄRUNG

Alluvium

Das Formationszeichen A ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen.

Moorbildungen

- Wasser
- Hochmoor z.T. über Zwischenmoor (Übergangsmoor), Sand, Geschiebemergel der Saale-Eiszeit oder Tonmergel des ältesten Diluv.
  - Hochmoortorf
  - Hochmoortorf mit Zwischenmoortorf u. Sand a. Tieferen Lehm-Untergrund
  - Hochmoortorf mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Hochmoortorf mit nahem Sand- und tieferen schwer durchlässigen Lehm-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Hochmoortorf mit nahem Sand- und tieferem Ton- bez. Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Hochmoortorf mit naher durchlässigem Lehm-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Hochmoortorf mit nahem schwer durchlässigen Lehm- und tieferem Ton- bez. Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Hochmoortorf mit Ton- bez. Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Moor unentschiedener Zugehörigkeit
  - Torf meist stark zersetzt über Sand bei nahem Grundwasser
- Flachmoor (Niedermoor) z.T. über Sand, Schlickeinlagerungen, geschiebemergel der Saale-Eiszeit oder Tonmergel des ältesten Diluv.
  - Flachmoortorf bei nahem Grundwasser
  - Flachmoortorf mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Flachmoortorf mit Tonmergel und Sand im Untergrunde bei nahem Grundwasser
  - Flachmoortorf mit nahem Sand- und tieferem Lehm-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Flachmoortorf mit nahem Sand- und tieferen undurchlässigen Ton- bez. Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Flachmoortorf mit undurchlässigem Ton- bez. Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser

Anmoorige Bildungen

- Moorerde über Sand z.T. über Geschiebemergel der Saale-Eiszeit oder Tonmergel des ältesten Diluv.
  - Sandiger Humus bis humoser Sand mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Sandiger Humus mit schwer durchlässigem Lehm- und Mergel-Untergr. bei nahem Grundwasser
  - Sandiger Humus mit Sand und tieferem undurchlässigem Ton- und Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser
  - Sandiger Humus mit undurchlässigem Ton und Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humose Rinde
  - Sehr humoser Sand bis sandiger Humus mit verschieden. Untergrunde

Flugsandbildungen (Dünen)

- Dünensand — D — Sand mit Sand-Untergrund meist trocken
- Abgetorftes Gebiet — Reste der früheren Torfbedeckung

Diluvium

Bildungen der vorletzten oder Saale-Eiszeit (Glaziales Diluvium)

Bildungen der Hochflächen

- Sand z.T. über Kies, Geschiebemergel der Saale-Eiszeit oder Tonmergel des ältesten Diluv.
  - ds — Humoser Sand, stellenweise mit Geschieben, mit Sand-Untergrund, selten trocken
  - ds — Humoser Sand mit nahem Sand- und tieferem Kies-Untergrund
  - ds dm — Humoser Sand mit nahem Sand- und tieferem schwer durchlässigem Lehm-Untergrund, selten trocken
  - ds δh — Sand mit durchlässigem Ton- bez. Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Kies — dg — Kies mit Kies-Untergrund, selten trocken
- Geschiebelehm — dm — Lehmiger Sand bis Lehm mit schwer durchlässigem Lehm-Untergrund

Bildungen des Tertiärs (Diluviums) (Tertiärhügel-Diluvium)

- Sand vorwiegend einheimischen Materials — δs — Sand, zuweilen kiesig, mit Sand-Untergrund (Nur in Aufschlüssen)
- Tonmergel oberflächlich entkalkt — δh — Feinsandiger Ton bis toniger Feinsand mit undurchlässigem Tonmergel-Untergrund

Topogr. Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1881 Nachträge bei der geolog. Aufnahme

Lieferung 180 Herausgegeben 1912

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

FARBEN-u.ZEICHEN-ERKLÄRUNG

- Grenze von Schichten an der Oberfläche
- Grenze von Schichten im Untergrunde bis zu 2m Tiefe
- Sand Kies Sand Kies nordisch einheimisch
- Kleine Geschiebe
- Gruben-Aufschluß
- Hand-bohrloch
- Entnahmepunkt für Bodenproben

Erklärung

der geognostischen Farben und Zeichen bei dem Längs- und Mächtigkeitsprofile

- ds (dm) — Sand der vorletzten Eiszeit stellenweise mit Einlagerungen von Geschiebelehm
- Sh (δs Sg) — Tonmergel des ältesten Diluviums (des Tertiären Diluviums) stellenweise mit Sanden u. Kiesen vorwiegend einheimischen Materials wechsellagernd oder ganz in diese Bildungen übergehend

Diluvium

Erklärung

der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen

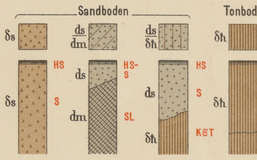
H	Humus (Torf)	
Hh	Hochmoortorf	
Hj	Jüngerer Hochmoortorf	
Ha	Älterer "	
Hz	Zwischenmoortorf	
Hf	Flachmoortorf oder torfig	
E	Raseneisenstein	" eisenschüssig
K	Kalk	" kalkig
L	Lehm	" lehmig
T	Ton	" tonig
S	Sand	" sandig
G	Feinsand	" feinsandig
Q	Kies	" kiesig
SH	Sandiger Humus	
HS	Humoser Sand	
LS	Lehmiger Sand	
SL	Sandiger Lehm	
TS	Toniger Feinsand	
ST	Feinsandiger Ton	
EST	Eisenschüssiger feinsandiger Ton	
w	schwach	stark

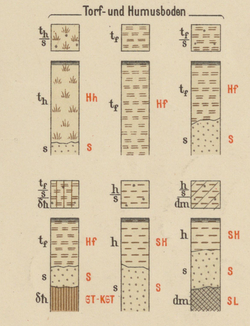
u. s. w.

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Decimetern.

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE





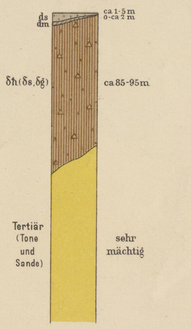
Das Schild über dem Profile giebt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Mächtigkeitsprofil

Maßstab 1:2500

Gegend von Middels

Durchschnittswerte mehrerer Bohrungen des weiteren Gebietes



Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Meter = 4 Kilometer

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

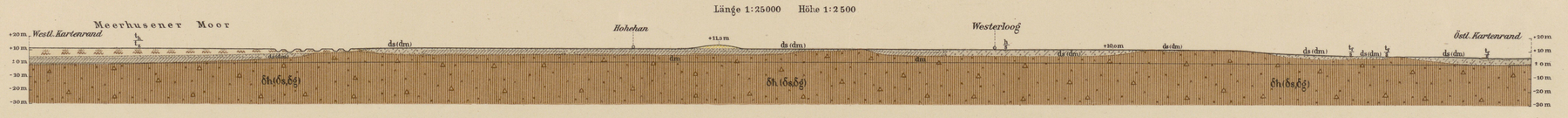
Böschungs-Maßstab

für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand.

7° 2° 3° 4° 5° 7½° 10° 15° 20° 25° 30° 35° 40° 45°

Profil von der Mitte des westlichen Kartenrandes über Westerloog zum östlichen Kartenrande

Länge 1:25000 Höhe 1:2500



Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N. 4, Invalidenstraße 44